

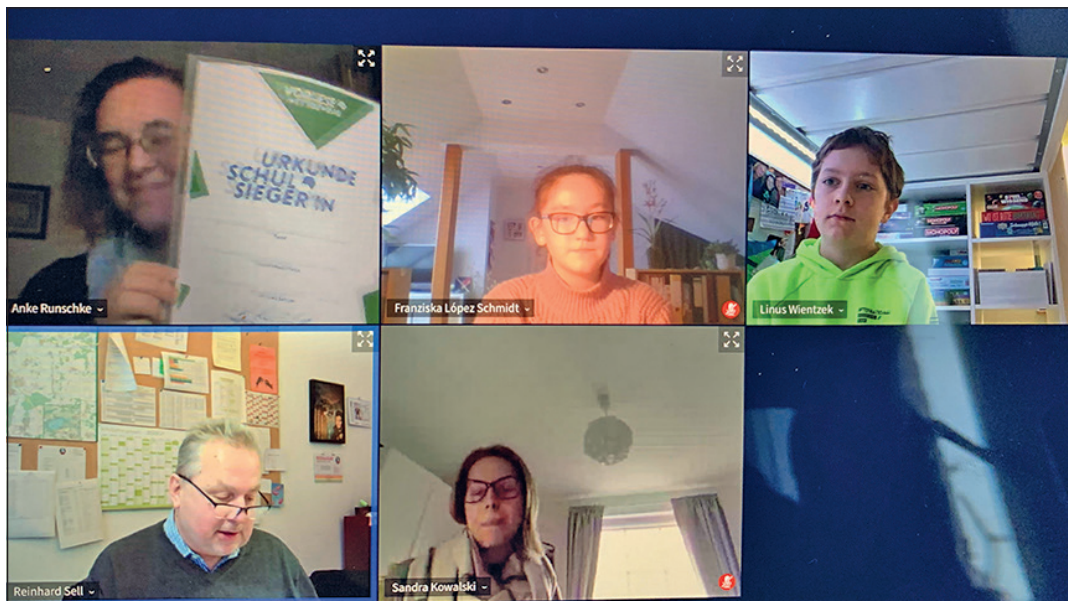
Wo die Leselust siegt

Vorlesewettbewerb am Gymnasium trotz Corona

Neustadt (os). „Jetzt erst recht“, so die Motivation von Deutsch-Fachobfrau Anke Runschke und ihrer Mitstreiter: Der Vorlesewettbewerb am Gymnasium wurde digital abgehalten, nachdem die Vorrunde auf Klassensebene im November noch bei offenen Fenstern und „dick eingemummelt“ ausgetragen wurde, wie Runschke berichtet.

Abgehalten wird der Wettbewerb im sechsten Jahrgang. Die Schüler lasen schon in der ersten Runde „mit Feuereifer aus ihren Lieblingsbüchern vor. Eine willkommene Abwechslung in der von Corona-geprägten Zeit, in der nur wenig besondere Aktionen für Schüler stattfinden können“, so die Deutsch-Lehrerin. Der Schulsecheid war für den 16. Dezember geplant, da waren die Schüler aber gerade ins Distanzlernen versetzt worden. Eine Verschiebung ins Frühjahr hätte den Verzicht auf die weiteren Wettbewerbe auf Bezirks-, Länder- und Bundesebene bedeutet. So wurde eine Videokonferenz mit Klassensiegern und Jury angesetzt.

In der Kategorie „Regelschüler“ gewann Franziska López-



Digitale Siegerehrung: Deutsch-Fachobfrau Anke Runschke (oben, v.li.) gratulierte Siegerin Franziska López-Schmidt, aber auch Linus Wientzek. Schulleiter Reinhard Sell und Sandra Kowalski gehörten zur Jury des Schulsechids im Vorlesen.

Foto: (r).

Schmidt mit dem Roman „Harry Potter und der Stein der Weisen“ von J.K. Rowling. In der Kategorie „Inklusionsschüler“ setzte sich Elmedin Salijaj mit dem Roman „Achtung, die Herdmanns sind zurück“ von Barbara Robinson durch. „Beide begeisterten

die Jury mit ihren spannenden Leseinterpretationen“, berichtet Anke Runschke. Schulleiter Reinhard Sell zeigte auch als Jurymitglied besonders beeindruckt von den Streichen der Herdmanns, die er lieber nicht als Schüler auf seiner Schule haben

möchte.

Schon im Februar werden die beiden Sieger zum Bezirksvorentscheid eingeladen. Auch dieser wird digital stattfinden. „Kein Problem für unsere medienerprobten Schüler“, freut sich die Deutsch-Lehrerin.